

Berlin, 15. August 2011

Pressemitteilung

06/2011

Hinweis zu falschen Warnmeldungen zur Sicherheit von Kreditkarten

In letzter Zeit erhalten wieder viele Menschen sogenannte Phishing-E-mails. *Phishing* ist abgeleitet vom englischen Wort *fishing* („Angeln“, „Fischen“), und bedeutet so viel wie „Passwort-Angeln“.

Man bekommt also Emails von Absendern, die seriös und sicher wirken, zum Beispiel von großen Firmen. Diese Mails enthalten Warnmeldungen oder Hinweise zu Kreditkarten oder Kundenkonten bei verschiedenen Anbietern. Meist soll man Daten bestätigen oder andere Angaben machen.

Eine solche Mail könnte so aussehen:

Betreff: Achtung: Aus Gründen der Sicherheit Ihrer Kreditkarte ausgesetzt ist.

*Sehr geehrter Karteninhaber,
Visa und MasterCard hat die Aktualisierung der Sicherheit auf allen Kreditkarten.*

Aus diesem Grund Ihre Kreditkarte wird ausgesetzt, bis Sie die Daten Ihrer Kreditkarte zu bestätigen.

Um Ihre Angaben zu bestätigen und zu reaktivieren Ihre Kreditkarte laden Sie bitte das beigefügte Formular.

*Hinweis: Dies ist verry wichtig für Ihre Kreditkarte Sicherheit.
Vielen Dank für Ihr Verständnis.*

Diese Betrugsversuche dürfen nicht ernst genommen werden!

Keinesfalls sollte man Anhänge solcher Mails öffnen! Die Absender sind Betrüger und kriminelle Täter, die versuchen, mit diesen Warnmails an geheime Daten wie Passworte, Benutzernamen u.a. für Online-Banking oder Kreditkarteninformationen von Internet-Nutzern zu kommen und diese Nutzer dann zu schädigen (Kontoplünderung). Die Mailanhänge enthalten darüber hinaus oft sogenannte Trojanerprogramme. Dabei handelt es sich um schädliche Computerprogramme, die heimlich und unerwünscht auf dem PC installiert werden. Ein solches Programm spioniert dann geheime Daten aus und sendet diese an die kriminellen Täter.

In den Medien und in der Presse wird immer wieder auf solche kriminellen Machenschaften hingewiesen.

Der Deutsche Gehörlosen-Bund e.V. möchte im Besonderen gehörlose Menschen davor warnen. Im elektronischen Zeitalter darf man mit geheimen Daten nicht leichtsinnig umgehen und Mails, deren Absender man nicht kennt, nicht öffnen. Man sollte sich fragen, ob der Absender wirklich vertrauenswürdig erscheint, wenn man beispielsweise gar keine Kreditkarte besitzt.

Daher bitten wir Sie um erhöhte Vorsicht bei Öffnen von Emails und sowie bei der Angabe und Benutzung von sensiblen Daten wie Passwörtern, Benutzernamen, Kontonummern und Ähnlichem.

Mehr Informationen finden Sie z.B. im Internet unter:

<http://www.verbraucherzentrale-niedersachsen.de/UNIQ131348803613505/link848101A.html>

Bundesgeschäftsstelle

Am Zirkus 4
10117 Berlin

Zentrale 030 / 85 61 239 - 0
Telefax 089 / 99 26 98 -895

E-Mail: info@gehoerlosen-bund.de
Internet: www.gehoerlosen-bund.de